

Grand Island Anzeiger und Herald.

J. W. Bindeloh, Herausgeber. Erscheint jeden Freitag. Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.

Der „Anzeiger und Herald“ kostet \$2.00 pro Jahr. Bei Vorauszahlung Vor- auszahlung erhält jeder Leser ein schönes Prämienbuch gratis.

Office No. 305 West Zweite Straße. Freitag, den 22. Dezember 1893.

Preislämpfe gehören jetzt in Florida zu den „beschäftigten Industrien“. Das Staatsobergericht hat entschieden, daß dieselben nicht gegen das Gesetz verstoßen.

Vor einiger Zeit sagte der Stadtrath von Tacoma, Wash., den Beschluß, jeder in der Stadt anlangende „Tramp“ müsse auf städtische Kosten ein Bad nehmen. Bis jetzt „verabreichte“ Bäder 0.

Eine herbe Enttäuschung für republikanische Blätter: der Präsident hat thatsächlich nicht angeordnet, daß Lilluolani mit Hilfe der bewaffneten Macht der Ver. Staaten auf ihren Thron zurückgebracht werde.

Kaiser Wilhelm will sich, wie sich ein N. Y. Blatt fabeln läßt, ein mittelalterliches Kostüm machen lassen. Angehts des neulichen Höllemanne- n-Attentats müßte das Kostüm eigentlich aus einem Panzer nebst Zubehör bestehen.

Gouverneur Klemmeling glaubt, er habe mit seiner Verfügung, daß „Tramps“ in Kansas nicht zu öffentlichen Arbeiten angehalten werden dürfen, die Arbeiter auf seine Seite gebracht. Wie? denn? Arbeiter haben doch mit Landstreichern und Vagabunden keine Gemeinschaft?

Die Italiener fangen jetzt an, ihre Steuererheber abzuschlagen. Einer von den armen Teufeln ist sogar bei lebendigem Leibe verbrannt worden. Das Blut erstarrt einem in den Adern, wenn man Betrachtungen darüber anstellt, was dort wohl das Schicksal eines gewissen William McKinley sein würde.

Zur Debatte der Wilson Bill verlangen die Republikaner im Hause sechs Wochen. Bei Beratung der McKinley Bill unter Zar Reed wurden zwei Tage für die Generaldebatte und eine Woche für Neben unter der fünfminutenregel als ausreichend betrachtet. Warum man den Hochjoll-Heerführern mehr Zeit geben sollte, als sie selbst geben, ist nicht mehr klar.

Das Wort Caesar's von der Gefährlichkeit von Leuten, die viel denken, citirend, bemerkt der „San Francisco Examiner“: „Die Anarchisten Europa's denken aufeinander bedeutend mehr, als den Regierungen angenehm ist.“ Dies trifft schwerlich zu. Denkende Anarchisten werfen keine Bomben. Ueberhaupt, denkende Anarchisten giebt es keine — ein Anarchist, der denkt, ist eben kein Anarchist.

Daß es einen Unterschied macht, ob man dem Staat oder einem einzelnen Bürger bestiehlt, erhellt wieder einmal aus dem Beispiel des wegen großartiger Unterschlagungen vor mehreren Jahren verurtheilten Staats-Schatzmeisters von Kentucky, „Dad“ Tate, der jetzt anscheinend gute Aussicht hat, zurückkehren zu dürfen, ohne daß ihm ein Haar gekümmert wird. Manche gefühlvolle Bürger des Blauen Gras-Staates verwenden sich auf das Wärmste für ihn und erklären u. A., er sei „ein Opfer von Umständen“ geworden. Es müßte schon ganz besondere „Umstände“ gewesen sein, die ein Minus von \$68,000 in der Staatskasse verursachen konnten.

Die von Alabama in den Kongreß entsandten Herren, welche angeblich in beiden Häusern der Tarifbill opponiren wollten, weil sie Alabamaer Interessen schädliche, sollte folgendes von einem guten Demokraten ausgesprochene Wort in's Stammbuch geschrieben werden: „Demokratische Prinzipien, einschließlich der Tarifreform, sind überall die gleichen und können nicht der kleineren Interessen und Wünsche jeder einzelnen Lokalität halber abgeändert werden.“ Dieser Demokrat war, wie die erwähnten Kongreßmitglieder besonders interessieren wird, zu wissen, kein anderer als der Hon. A. G. Smith, der Vorsitzende des demokratischen Staats-Komitees von Alabama.

Sucht Du Beschäftigung? Eine ausgezeichnete Gelegenheit, für deutsche Männer und Frauen die sich ein gutathendes, Haupt- oder Nebengeschäft gründen wollen. \$75 bis \$100 per Monat garantiert. Näheres durch Dr. Schoop, No. 11 Main St. Racine, Wis.

Vokales.

— Deutsche Bilderbücher. Koefer & Co. — Abonniert auf den „Anzeiger und Herald.“ — Verlangt „Lohmann's Leader“ 5 Cent Cigarre.

— „Das Beste“ Stückentohlen \$5.00 per Tonne bei Myers. — Die größte Auswahl von Spielwaaren bei Geo. Vartenbach.

— Für Eisenbahn- und Dampfsschiffkarten geht nach A. H. Wilhelm — Kauft Euren Kindern Schlitten und Schlittschuhe bei Hehne & Co.

— Wm. Wäsmar kauft Getreide. Elevator an Nord Walnut Straße. 1981

— \$20.00 Ueberzieher werden verkauft zu \$13.50 bei Woolstenholm & Sterne's.

— B. Heinh hat das größte Lager von Farm Geräthschaften und sogleich auch die beste Auswahl.

— Die A. O. D. Cigarre ist anerkannt die beste 5 Cents Cigarre in der Stadt. Kauft sie! 13.

— Sylvesterball in Hann's Park am Sonntag, den 31. Dezember. Alle sind freundlich eingeladen.

— Unter, reiner Cigarrenabfall, zu 25 Cents pro Pfund finden Käufer dieses Tabaks bei H. J. Vog, 3te Straße.

— Woolstenholm & Sterne sind dabei ihr ganzes Lager von Winterwaaren auszuverkaufen zu großartig reduzierten Preisen.

— Eine frohe Weihnachten könnt Ihr und Eure Kinder haben, wenn Ihr nach Hann's Park geht. Abends Ball für Erwachsene.

— Besucht Held's Gold- und Silberwaaren, Juwelen u. s. w., wenn Ihr Festgeschenke kaufen wollt. Große Auswahl und reelle Bedienung.

— Am Samstag starb Hr. Gilbert Slater von Alda nach einem achtjährigen Krankenlager in Folge der Grippe. Das Begräbniß fand am Montag statt.

— Das älteste und zuverlässigste Zuzmelengeschäft in der Stadt, das von H. G. Held, hat die beste Auswahl von Gold- und Silberwaaren zu Festgeschenken.

— Frau Buehrle, in der Nähe der Brauerei seit Jahren wohnhaft, hat sich nach Dell begeben, wo sie in der Zukunft ihren Wohnort aufzuschlagen gedenkt.

— Windige Winde werden bald um Euch wehen, aber Ihr könnt ihnen wieder zurückschreiben, wenn Ihr mit einem von Woolstenholm & Sterne's Ueberziehern beschützt sind.

— Hr. C. E. Brysselbout begab sich am Samstag auf die Reise nach Utah, wo er eingeladen ist, für die nächste Zeit an der Jagd Theil zu nehmen, und wünscht wir ihm viel Glück dazu.

Seine zweite Frau sagte ihm das Geheimniß ihrer guten Gesundheit. Sie gebrauchte Park's Thee" jeden Abend. Bei A. J. Wilcor. (1)

— Samstag verheiratheten sich John Danzlinger und Louise L. Short, Beide von Howard County und 24, resp. 17 Jahre alt. Ferner Ed. B. Treat und Olive DeWitt von Hall County; Alter 26, resp. 19 Jahre.

25 Prozent ab von jetzt bis zum 1. Februar an allen Waaren in ganzen Hause, ohne Unterschied, bei Wolbach's.

— Die Resignation von J. H. Thompson, Assistent Prinzipal in der Hochschule, wurde von unserer Schulbehörde am Montag Abend angenommen. Dr. Thompson hat eine Stellung bei einer Chicagoer Firma angenommen.

— Hr. Al. Bower, der im Dunphy Hotel logirt, wurde vor einigen Tagen ein ganz neuer Anzug ausgeführt, den er an einer Haken bei der Thür hängen hatte. Der Dieb bewerkstelligte die böse That, indem er durch das Oberfenster der Thür die Kleider entführte.

— Möbel! Möbel! Möbel! sind Sachen, die Jeder braucht, die also von allgemeinem Nutzen sind; ferner läßt sich Guter Heim damit schön austaffiren, wenn Ihr eine geschmackvolle Auswahl trefft, und das könnt Ihr bei Sondermann & Co., wo Ihr keine alte, verlegene Waare, sondern Alles neu und modern findet. 31

Für die Feiertage. Jeder will sich an den Hauptfeiertagen des Jahres einmal etwas zu Gute thun und dieselben in fröhlichem Kreise verbringen. Dazu gehört dann auch etwas Zerartiges als ein anregender Trunk, wie z. B. eine gute Flasche Wein, Likör oder dergleichen und hauptsächlich eine vorzügliche Punschbowle. Um nun einen guten Punsch zu brauen, muß man taugliche Ingredienzien haben und dafür empfehlen Groß & Scherberg ihr Lager von Rum, Weinen, Likören u. s. w. Macht Euren Einkauf dort. 13

— Spielwaaren bei Geo. Vartenbach. — Rod Springs Stücken- und Rußkohlen bei Myers.

— Weihnachtsgeschenke für die Kleinen bei Geo. Vartenbach. — Dr. Roeder, deutscher Arzt, Office über Boyden's Apotheke.

— Die besten Nähmaschinen zu den niedrigsten Preisen bei F. Heinh. — Alle Sorten Rauchtabak in vorzüglicher Qualität bei H. J. Vog. 13.

— Dr. Sanders praktizirt jetzt zu Hause. Office im Kommer Block, über der „Fair“. — Hr. D. H. Bieths nebst Sohn von Davenport, Iowa, langte Dienstag hier an.

— Hr. Christ Hann feierte am Donnerstag seinen 72sten Geburtstag. Wir gratuliren nachträglich!

— Festtags-Geschenke in schönster Auswahl für Klein und Groß kauft man bei Koefer & Co.

— Dr. H. G. Miller, leitender Zahnarzt. Office im Independent-Gebäude, Zimmer 4 und 5.

— Hr. J. W. Pribnow begab sich am Dienstag Abend Gesächte halber auf einige Tage nach Kearney.

— Besucht Euch die große Auswahl von Spielwaaren bei Geo. Vartenbach.

— Frau Christ Keher, die während der letzten Wochen schwer krank darniederlag, befindet sich ziemlich besser und ist wieder auf.

— Gute Weine, Whiskies, Liqueure und Cigarren bester Qualität trifft Ihr immer an in der bekannten Wirthschaft von Henry Sanber.

— Verheirathet: — Am Montag, in der ev. lutherischen Pfarre durch Pastor Rothsmann, Hr. Daniel Breiner mit Fr. Susie Robinson.

— \$2.50 bezahlen unser großes Deutsch-Amerikanisches Kochbuch und den „Anzeiger und Herald“ auf ein Jahr. Also habt Ihr \$2.00 für 50 Cts.

— Verteilung von prachtvollen Weihnachtsgeschenken an alle Kinder am Weihnachtstag, den 25. Dez. in Hann's Park. Bringt Eure Kleinen.

— Hr. W. H. Platt erhielt die Nachricht von Brighton, Mich., daß seine dort wohnende Mutter gefallen sei und die Hüfte gebrochen habe. Die Frau ist 83 Jahre alt.

— Wollt Ihr Gold- oder Silberwaaren zu Festgeschenken, so besucht das beliebte Geschäft von August Meyer; derselbe hat eine vorzügliche Auswahl. 13.

— Nicht eine Minute verstreicht zwischen dem Nehmen der „One Minute Hüftenkur“ und Gerichtung. Weshalb sollten Leute nicht „One Minute Hüftenkur“ nehmen? Sie sollten. Sie thun. A. B. Buchheit.

Der Weihnachtsbaum darf nicht fehlen und wenn es noch schlimmer aussehe. Kauft brauchbare Sachen, vielleicht kann Lederman Euch bedienen. 126-131

— Die Zeit naht, wo wir Inventar aufnehmen müssen und wollen wir deshalb unser Waarenlager reorganisiren. Wir verkaufen deshalb alle Heizöfen zum Kostenpreise. Hehne & Co.

— H. G. Leavitt wird in seiner Office No 1 im Security Bankgebäude jeden Sonnabend sein bis Januar, um Farmer daselbst zu treffen, die über Rübengeschäfte zu sprechen haben, sowie Contratte für die Saison von 1894 zu unterzeichnen. 126a.

— Kalender für 1894 sind folgende bei uns eingetroffen und zu den nebenstehenden Preisen bei uns zu haben. Da wir von einigen nur eine beschränkte Anzahl haben, empfiehlt es sich, bald zu kaufen, ehe sie vergriffen sind: Der Lehrer hintere Bote, 20 Derselbe, große Ausgabe, 25 Plattbühner Volkskalender, 25 Fied-Kalender, 25 Fied's Familienkalender, 25 Liegende Plätter Kalender, 25 Kegensburger Marienkalender, 25 Ginnelbkalender, 20 Zulauber Bonifaciuskalender, 20 Gartenlaube Kalender (gebunden), 40 Rustfälliger Hauskalender, 25 Der gemüthliche Schläfer Kalender, 25

Achtung, Farmer! Bestellungen für andere Kalender werden angenommen und, soweit als möglich, ausgeführt.

Die Abonnenten des „Anzeiger und Herald“, die auf ein Jahr im Voraus bezahlen, erhalten den „Deutschen Farmer“, das einzige unabhängige Landwirtschaftliche Blatt für nur 50 Cents per Jahr, regulärer Preis \$1.00, zweimal den Monat. Das Blatt ist 16 Seiten stark und bringt die interessantesten und nützlichsten Artikel und Nachrichten über alle Gebiete der Landwirtschaft wie Acker- und Gartenbau, Viehzucht, Bienenzucht, Geflügel u. s. w. Abonniert bald, damit Ihr nicht diese günstige Gelegenheit veräumt. 50 Cents per Jahr. Probe-Nummer frei.

— Die Mörderin von D. V. Cole in Hastings, Frau Mason, ist begnadigt worden. Es war eine von etwa 800 Hastings Bürger unterzeichnete Petition eingegeben worden, um die Begnadigung nachzusuchen; dieselbe war auch von dem Zuchthausarzt unterzeichnet, auf den Grund hin, daß die Gefangene an der Schwindsucht leidet.

— Geschäftleute, Ihr könnt jetzt nicht mehr Eure mit Marken versehenen Briefcouverts von der Regierung mit der Adresse bedruckt bekommen, da der Staat es endlich aufgegeben hat, diese Arbeit den Druckern wegzunehmen, was auch sehr vernünftig ist. Bestellt Euch also, die Ihr es bisher noch nicht thatet, Eure Couverts bei Euren heimathlichen Druckern, wenn es sein muß, beim „Anzeiger und Herald“.

Bucklen's Arnica Salbe. Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salzfuss, Ausschlag, geprüngene Hände, Frostbeulen, Flegeln, Hühneraugen und alle Hautkrankheiten und heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht bezahlt zu werden. Garantirt, Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt. 25 Cents die Schachtel. Verkauf bei A. J. Wilcor.

— Durch ein Versehen wurde letzte Woche die Nachricht nicht gebracht, daß sich Hr. Geo Koch mit Fr. Dora Cornelius verheirathet habe. Die Braut ist die Tochter unseres bekannten, „Christ“, in dessen Hause die Hochzeit gefeiert wurde. Das junge Ehepaar schlug seine Heimath an 1ster Straße, gegenüber dem Schulhaus auf und wünschen wir ihnen nachträglich viel Glück in ihrem Eheleben.

— Am 12. Dez., Abends 10 Uhr, starb auf Hr. Mat Rauert's Farm, 7 Meilen nordwestlich von Grand Island, die Gattin des Hrn. Ernst Schulz nach langem Krankenlager an der Schwindsucht im Alter von 32 Jahren und 9 Monaten. Das Begräbniß fand gestern nach dem Grand Island Kirchhof statt. Die Verlebene hinterläßt einen trauernden Gatten und 2 Kinder.

— Hr. Richard Kühne, der seit einiger Zeit in Omaha ist, sandte uns zwei sehr willkommene Dollarbills und schrieb uns noch folgendes: „Den Grand Islander Freunden und dürftigen Seelen theilen Sie gefälligst mit, daß ich 1894 hier in Omaha eine Champagner-Fabrik errichten werde und ist dieses Getränk nur für Geld zu haben. Ich zeige Ihnen hiermit noch an, daß am 18. dieses Monats hier Verammlung stattfindet, wo Farmer zum Rübenauben aufgefordert werden. In Douglas County wird eine Fabrik im großen Maßstabe gebaut, mit allen besten Verbesserungen; jedenfalls haben Sie schon im engl. Blatt davon gelesen. Nun hingehen werde ich und hören, wie es gemacht wird; es wären dazu berühmte Grand Islander Experts am Platze.“

Ergebnis Rich. Kühne.

— Die Slough-Brücke östlich von den U. S. Shops wurde letzte Woche reparirt und war das dicht am Wege liegende Bauholz die Ursache verschiedener Unglücksfälle, da fast alle Pferde davor scheuten und die Fuhrwerke umwarfen. Am Samstag brach dabei Frau W. Ott einen Arm und liegt sie krank darnieder. Auch eine Tochter des Hrn. Fritz Ernstmeyer brach einen Arm, wie uns mitgetheilt wird. Hr. Harders Soeth, dessen Pferde auch wild wurden, kam ohne schlimme Verletzungen davon. Man beschwert sich allgemein darüber, daß das Bauholz so dicht am Wege lag.

— Letzten Freitag fand, wie wir auch schon in voriger Nummer berichteten, die Hochzeit von Hans Heinrich Gölzow mit Fr. Meta Wegener statt und wurde dieselbe gehörig gefeiert. Der glückliche junge Gemann war so lebenswürdig, auch der Zeitungsmenschen zu gedenken, und wünschte, daß dieselben von der Hochzeit auch etwas haben sollten, weshalb er dem Brauer einen Wink gab, der dann dem „Anzeiger und Herald“ Personal am Samstag ein prächtiges edlen Gesehensfestes auf die Bude rollte, das denn auch mit vielen Glückwünschen auf das junge Paar geleert wurde.

— Die Slough-Brücke östlich von den U. S. Shops wurde letzte Woche reparirt und war das dicht am Wege liegende Bauholz die Ursache verschiedener Unglücksfälle, da fast alle Pferde davor scheuten und die Fuhrwerke umwarfen. Am Samstag brach dabei Frau W. Ott einen Arm und liegt sie krank darnieder. Auch eine Tochter des Hrn. Fritz Ernstmeyer brach einen Arm, wie uns mitgetheilt wird. Hr. Harders Soeth, dessen Pferde auch wild wurden, kam ohne schlimme Verletzungen davon. Man beschwert sich allgemein darüber, daß das Bauholz so dicht am Wege lag.

— Letzten Freitag fand, wie wir auch schon in voriger Nummer berichteten, die Hochzeit von Hans Heinrich Gölzow mit Fr. Meta Wegener statt und wurde dieselbe gehörig gefeiert. Der glückliche junge Gemann war so lebenswürdig, auch der Zeitungsmenschen zu gedenken, und wünschte, daß dieselben von der Hochzeit auch etwas haben sollten, weshalb er dem Brauer einen Wink gab, der dann dem „Anzeiger und Herald“ Personal am Samstag ein prächtiges edlen Gesehensfestes auf die Bude rollte, das denn auch mit vielen Glückwünschen auf das junge Paar geleert wurde.

Bekanntmachung. Da ich kürzlich die frühere Boitell'sche Bäckerei an 3ter Straße käuflich übernommen habe, befindet sich jetzt mein Geschäftslotokal dort (gegenüber Glover & Pike) und lade ich das Publikum ein, mich daselbst zu besuchen. Alle Bäckereywaaren in bester Qualität, Confecte, Austern, Kammernrüchte und Cigarren. Restaurant in Verbindung mit dem Geschäft. Für Weihnachten habe ich eine großartige Auswahl Waaren zur Ausschmückung des Weihnachtsbaumes u. s. w. Alle Waaren zu den niedrigsten Preisen, sowie reelle Bedienung. P. D. Weinhold.

Wo ist Henry Peters? (Zentral-Depot an den „Anzeiger und Herald“.) Eldrege, Iowa, 20. Dez. 1893.

An den Redakteur des „Anzeiger und Herald“, Grand Island. Hr. Henry Peters hat sich hier aus dem Staube gemacht und vermissen wir ihn sehr. Wird er vermuthen, daß er sich nach Grand Island geflüchtet hat (wo ihn ein starker Magnet hinzuziehen scheint) und möchten um gest. sofortige Zurücksendung per Schnellpost ersuchen. Ihr John Niemann.

Antwort: Der Flüchtling langte hier glücklich an, jedoch mit dem Zurücksenden hapert's. Er will nicht. Aber wenn sonst nichts hilft, verheirathen wir ihn und dann wird er froh sein, wenn er fort kann. Aber das wird mindestens bis zum Frühjahr dauern und so lange müßt Ihr Euch in Iowa schon ohne ihn behelfen. Die Red.



Mr. Geo. W. Cook von St. Johnsbury, Vt. Großes Leiden nach der Grippe. Garstbares Gerüch im Kopfe. — Schmerz im Magen.

„Vor zwei Jahren hatte ich einen heftigen Anfall von Grippe, der mich in einem förmlich schwebenden und herabgekommenen Zustand zurückließ. Vorher Winter hatte ich einen weiteren Anfall und war wieder herabgekommen, meine Gesundheit fast ruiniert. Mein Appetit war ganz verschwunden, ich hatte keine Kraft, war best müde, hatte unangenehme hässliche Gerüche im Kopfe, gleich einem Wasserfall. Auch hatte ich heftige Kopf-schmerzen und

Heftige drückende Schmerzen in meinem Magen. Ich nahm Medicinen, ohne daß sie mir nützte. Bis ich, nachdem ich so viel über Good's Sarsaparilla gehört hatte, mich entschloß, es zu versuchen, und das Resultat ist sehr lobenswerth. Alle unangenehmen Folgen der Grippe sind beseitigt. Ich bin alle Schmerzen und Leiden los, und glaube, daß Good's Sarsaparilla meinen Ratur wieder herstellt. Ich empfehle es Allen.“ — Geo. W. Cook, St. Johnsbury, Vt. Good's Pillen helfen Brechreiz, Migräne, Unverdaulichkeit, Gallstein.

Noch nicht dagewesen! Großartige Offerte an unsere Abonnenten!

Wir geben jedem unserer Abonnenten das große „Deutsch-Amerikanische Kochbuch“, welches \$2.00 kostet, umsonst, wenn er uns einen neuen Abonnenten nebst zwei Dollars für ein Jahr im Voraus einfindet. Das Buch enthält nahezu 400 Seiten in großem Format, ist gut eingebunden, mit wasserdichtem Deckel und ist der Wunsch jeder Frau. Dies ist unsere beste Prämie. Bedenkt nur, ein \$2.00 Buch! An unsere Abonnenten, die ihre eigene Zeitung im Voraus bezahlen, geben wir das Buch für nur 50 Cents.

Cyclon-Verkauf Samstag, den 23. Dez.

Feine gebörrte Pflirsche zu 20 Cents per Pfund. Grand Island Grocer Co., Waargelds Haus. Einen Tag nur zu 10 Cents. — Abonniert auf den „Anzeiger und Herald.“

Advertisement for THE NEBRASKA SHOE CO. featuring the text 'Schuhe! Schuhe!' and 'THE NEBRASKA SHOE CO.' The ad lists various shoe types like 'Ueberschuhen, Silzstiefeln, etc.' and provides a price list for different shoe models. It also includes a notice about a 'Achtung, Farmer!' regarding subscriptions and a closing statement about the company's location at 106 W. Dritte Straße, Grand Island, Neb.